

Grundlagen zur Zeitgeschichte: Revisionistische Beitragssammlung, die die herkömmliche Geschichtsschreibung über die „Gaskammern“, die „6 Millionen“, die Nachkriegstribunale und die anderen Bausteine der Vernichtungslegende sorgfältig, präzise und methodisch einer vernichtenden Analyse unterzieht.

Vorlesungen über den Holocaust: Ein Dialog zwischen dem Referenten einerseits, der dem Leser die wichtigsten Erkenntnisse darlegt, und seinen Lesern andererseits, die mit konstruktiven, aber auch kritischen Anmerkungen und Gegenargumenten aufwarten. Mit seiner breiten Palette interdisziplinärer Forschungsergebnisse ist dieses Werk ein Kompendium von Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Holocaust und seiner kritischen Wiederbetrachtung. Die beste Einführung in dieses brandheiße Tabuthema wie auch eine gute Zusammenfassung für den Kenner. Total revidierte Neuauflage.

Auschwitz-Lügen: „Die Revisionisten sind schon unzählige Male widerlegt worden“ – diese Behauptung vernimmt man immer wieder. In diesem Buch werden diese „Widerlegungen“ als das entlarvt, was sie sind: wissenschaftlich unhaltbare Lügen, die geschaffen wurden, um dissidente Historiker zu verteuflern. Ergänzungsband zu den *Vorlesungen*.

Der Erste Holocaust: „Sechs Millionen Juden von Holocaust bedroht“: Dies behaupteten Medien wie die *New York Times* – aber schon 1919! Dieses Buch dokumentiert die Propaganda vor, während und vor allem nach dem Ersten Weltkrieg, die behauptete, das osteuropäische Judentum befände sich am Rande der Vernichtung, wobei die mystische 6-Millionen-Zahl immer wieder auftauchte. *Der Erste Holocaust* ist eine einschneidende Untersuchung der schlaue ausgeheckten Kampagne von Gräueltat und Vernichtungspropaganda zwei Jahrzehnte vor dem angeblichen Holocaust des 2. Weltkrieges.

Der Jahrhundertbetrug: Dieses Buch konzentriert sich auf Informationen, die den Alliierten seit langem über Auschwitz, einem strategisch wichtigen Standort der Petrochemie, bekannt waren. Jene Stellen im *Jahrhundertbetrug*, die sich mit dem Wissen der Alliierten über Auschwitz während des Krieges befassen, haben den orthodoxen Experten seither arges Kopfzerbrechen bereitet, da sie vergeblich zu erklären versuchten, wie derart gigantische Massenmorde unbemerkt bleiben konnten, neu übersetzte und erweiterte Auflage (erscheint Anfang 2015).

Die Leuchter-Gutachten: 1988 wurde der US-Experte für Hinrichtungseinrichtungen F. Leuchter beauftragt, für einen Strafprozess die Menschengaskammern in den Lagern Auschwitz, Birkenau und Majdanek zu untersuchen. Leuchter schlussfolgerte in seinem Gutachten, dass die untersuchten Örtlichkeiten „weder damals noch heute als Hinrichtungsgaskammern benutzt oder ernsthaft in Erwägung gezogen werden konnten“. Anschließend ging Fred Leuchter ebenso in andere Lager, wo ein Massenmord mit Giftgas stattgefunden haben soll (Dachau, Mauthausen, Hartheim). Er verfasst sodann ähnlich verheerende Gutachten. In einem dritten Gutachten beschrieb Leuchter die Technik der Hinrichtungsgaskammern in den USA und stellt diese den Behauptungen bezüglich angeblicher Vergasungen des Dritten Reiches gegenüber. In einem vierten Gutachten kritisierte Leuchter ein Buch über „Gaskammern“ von J.-C. Pressac. Diese Ausgabe veröffentlicht alle diese Gutachten und unterzieht das erste einer ausführlichen Kritik.

Riese auf tönernen Füßen: Diese kurze Studie ist eine Demolierung der zentralen Behauptungen der Holocaust-These durch eine kritische Untersuchung von Raul Hilbergs kanonischem Werk *Die Vernichtung der europäischen Juden*. Es konzentriert sich auf jene Seiten in *Die Vernichtung*, die direkt vom angeblichen NS-Massenmord an den Juden handeln. Graf legt die Schwächen und Absurditäten von Hilbergs besten „Beweisen“ für ein Vernichtungsprogramm, für Gaskammern und für die behaupteten 6 Mio. Opfer schonungslos offen.

Schiffbruch: Aufgrund der wachsenden Lawine revisionistischer Publikationen sahen sich die orthodoxen Historiker bemüht, dieser etwas entgegen zu setzen. Daher erschien Anfang 2011 ein Sammelband, der vorgibt, die Argumente kritischer Historiker zu widerlegen. *Schiffbruch* legt die peinliche Oberflächlichkeit und dogmatische Ignoranz der orthodoxen Historiker

gnadenlos bloß. Deren Behauptungen sind teilweise völlig unfundiert und beruhen oft darauf, dass Quellen völlig verzerrt und entstellt werden. Anhand seiner beeindruckenden Quellenkenntnisse widerlegt Matogno die Thesen dieser Hofhistoriker gekonnt. Sämtliche Gaskammerbehauptungen für alle Lager des Dritten Reiches werden hier zusammengefasst und widerlegt.

Das Rudolf Gutachten: Der US-Hinrichtungsexperte Leuchter verfasste 1988 ein Gutachten über die Auschwitz-Gaskammern. Fazit: „Technisch unmöglich.“ Dadurch verunsichert prüfte der damals am Max-Planck-Institut in Stuttgart promovierende Chemiker Rudolf, ob Leuchter Recht hat. Seine Untersuchungen bestechen durch ihre wissenschaftliche und technische Gründlichkeit und Sachlichkeit. Rudolfs Ergebnisse gleichen denen Leuchters: „Technisch unmöglich.“

Auschwitz: Nackte Fakten: Der Franzose J.-C. Pressac wurde vom Establishment als „Widerleger der Revisionisten“ hochgespielt. Seine Hauptwerke werden in diesem Buch einer detaillierten Kritik unterzogen. Sie beweist, dass Pressacs Interpretationen unhaltbar sind: Er behauptet Dinge, die er nicht beweist oder die gar den Beweisen entgegenlaufen, unterstellt Dokumenten Inhalte, die sie nicht haben, offenbart krasse technische Inkompetenz und ignoriert wichtige, ihm bekannte Argumente.

Auschwitz, Tätergeständnisse und Augenzeugen: Das erste wissenschaftliche Kompendium von Zeugenaussagen über die angebliche Judenvernichtung in Auschwitz. Für das vorliegende Werk wurden die Aussagen der wichtigsten Zeugen analysiert. Die für eine Analyse ausschlaggebenden Passagen dieser Aussagen werden zitiert und fachgerecht kritisch analysiert.

Sonderbehandlung in Auschwitz: Begriffe wie „Sonderbehandlung“ und „Sonderaktion“ sollen Tarnwörter für die Tötung von Häftlingen gewesen sein, wenn sie in deutschen Dokumenten aus der Kriegszeit auftauchen. Indem der Autor viele zumeist bisher unbekannt Dokumente über Auschwitz untersucht, weist er nach, dass Begriffe, die mit „Sonder-“ anfangen, in Bezug auf Auschwitz in keinem einzigen Fall etwas mit Tötungen zu tun hatten.

Auschwitz: Die erste Vergasung: Die Geschichte der „ersten Vergasung“ in Auschwitz ist der Ausgangspunkt einer beispiellosen Weltpropaganda. Matogno weist nach, dass die sogenannte erste Menschenvergasung in Auschwitz ausschließlich auf den widersprüchlichen Angaben selbsterklärter Augenzeugen beruht. Er widerlegt diese Fabrikationen des angeblichen Vergasungsbeginns mit einer Fülle von unerschütterlichen Dokumenten.

Auschwitz: Krematorium I: Die Leichenhalle des Krematoriums I in Auschwitz soll der erste Ort gewesen sein, wo mehrere Massenvergasungen von Juden durchgeführt worden sein sollen. In dieser Studie werden die wichtigsten Zeugenaussagen untersucht und mit Dokumenten der Kriegszeit sowie mit materiellen Beweisen verglichen, wodurch sich die Aussagen als unwahr herausstellen. Eine Untersuchung des gegenwärtigen Zustandes dieser Leichenhalle beweist, dass sie niemals etwas anderes war als das, für was sie vorgesehen war: eine Leichenhalle.

Die Zentralbauleitung von Auschwitz: Anfang der 1990er Jahre gaben die russischen Behörden Historikern Zutritt zu ihren Staatarchiven. Die darin lagernden Akten der Zentralbauleitung von Auschwitz dokumentieren im Detail die Planung und den Bau dieses Lagerkomplexes. Matogno Studie wirft Licht in bisher verborgene Aspekte der Lagergeschichte und vermittelt ein tiefgründiges Verständnis über die Organisation, Aufgaben und Vorgehensweisen dieses Amtes.

Freiluftverbrennungen in Auschwitz: Im Frühling und Sommer 1944 wurden etwa 400.000 ungarische Juden nach Auschwitz deportiert und dort angeblich in Gaskammern ermordet. Die Krematorien vor Ort waren mit dieser Last überfordert. Daher sollen täglich Tausende von Leichen auf riesigen Scheiterhaufen verbrannt worden sein. Der Himmel soll mit Rauch bedeckt gewesen sein. So die Zeugen. Diese Studie untersucht alle zugänglichen Beweise. Sie zeigt, dass die Zeugenaussagen einander widersprechen sowie dem, was physisch möglich gewesen wäre. Luftaufnahmen des Jahres 1944 beweisen, dass es keine Scheiterhaufen oder Rauchschwaden gab.

Die Bunker von Auschwitz: Zwei Bauernhäuser („Bunker“) in Auschwitz sollen 1942 zu Gaskammern

umgebaut worden sein. Wahre Aktenberge des KL Auschwitz hat Matogno durchkämmt – mit dem Ergebnis, dass diese „Bunker“ nie existiert haben. Er zeigt, wie Gerüchte von Widerstandsgruppen innerhalb des Lagers zu Gräuelpopaganda umgeformt wurden, und wie diese schwarze Propaganda anschließend zur „Wirklichkeit“ transformiert wurde durch Historiker, die alles unkritisch aufgreifen, was von angeblichen Augenzeugen behauptet wird (erscheint Anfang 2015).

Chelmo: Im Todeslager Chelmo sollen zwischen 10.000 und 1 Mio. Opfer in sogenannten „Gaswagen“ mit Auspuffgasen erstickt worden sein sollen. Dieses Buch deckt das Thema von allen Winkeln ab und unterminiert die orthodoxen Behauptungen über dieses Lager mit einer überwältigenden Menge an Beweisen. Zeugenaussagen, technische Argumente, forensische Berichte, archäologische Grabungen, offizielle Untersuchungsberichte, Dokumente – all dies wird von Matogno kritisch untersucht.

Sobibór: Zwischen 25.000 und 2 Mio. Juden sollen in Sobibór anno 1942/43 mit Chlor oder einer schwarzen Flüssigkeit getötet worden sein. Nach dem Mord wurden die Kammerböden aufgeklappt, und die Leichen fielen in Hohlräume, von wo sie zu Massengräbern geschafft und dort beerdigt bzw. verbrannt worden sein sollen. Dieser Unsinn wurde bald geändert: Motorabgase statt Chlor, und keine auflapptbaren Böden, befahl die Orthodoxie. Diese und andere Absurditäten legt dieses Buch offen. Im Lager durchgeführte archäologische Untersuchungen führen zu fatalen Schlussfolgerungen für die Vernichtungslagerthese.

Treblinka: Im Lager Treblinka in Polen sollen 1942-1943 zwischen 700.000 und 3 Mio. Menschen umgebracht worden sein, entweder in mobilen oder stationären Gaskammern, mit verzögert oder sofort wirkendem Giftgas, ungelöschtem Kalk, heißem Dampf, elektrischem Strom oder Diesellabgasen... Die Leichen sollen auf riesigen Scheiterhaufen fast ohne Brennstoff spurlos verbrannt worden sein. Die Autoren analysieren dieses Treblinka-Bild bezüglich seiner Entstehung, Logik und technischen Machbarkeit und weisen mit vielen Dokumenten nach, was Treblinka wirklich war: ein Durchgangslager. Grafs anregender Schreibstil garantiert Lesevergnügen. Aufmunternd sind die originellen Zeugenaussagen sowie die Absurditäten der orthodoxen Geschichtsschreibung.

Bełżec: Im Lager Bełżec sollen 1941-1942 zwischen 600.000 und 3 Mio. Juden ermordet worden sein, entweder mit Diesellabgasen, ungelöschtem Kalk, Starkstrom, Vakuum... Die Leichen seien schließlich auf riesigen Scheiterhaufen spurlos verbrannt worden. Wie im Fall Treblinka. Der Autor hat sich daher auf neue Aspekte beschränkt, verweist sonst aber auf sein Treblinka-Buch (siehe oben). Ende der 1990er Jahre wurden in Bełżec archäologischen Untersuchungen durchgeführt, deren Ergebnisse analysiert werden. Diese Resultate widerlegen die These von einem Vernichtungslager.

KL Majdanek: Im KL Majdanek sollen im 2. Weltkrieg zwischen 50.000 und über 1. Mio. Menschen umgekommen sein. Basierend auf Primärquellen und materiellen Spuren versetzt dieses Buch der Lüge von Menschenvergasungen den Todesstoß. Die Autoren zerstören die offizielle These, ohne die vielen Miss-handlungen zu entschuldigen, die von Majdaneks SS-Kommandanten tatsächlich zugelassen wurden.

Das KL Stutthof: Das KL Stutthof unweit von Danzig (Westpreußen) ist von westlichen Historikern niemals wissenschaftlicher untersucht worden. Polnische Autoren meinen, Stutthof sei 1944 zu einem „Hilfsvernichtungslager“ bei der Durchführung der sogenannten „Endlösung der Judenfrage“ geworden. J. Graf und C. Matogno haben dieses Bild des KL Stutthof einer kritischen Überprüfung unterzogen, gestützt auf polnische Literatur sowie auf Dokumente aus verschiedenen Archiven. Als Ergebnis ihrer Untersuchungen sind sie zu eindeutigen Schlussfolgerungen bezüglich der Funktion des Lagers gekommen, die sich grundlegend von den in der offiziellen Literatur aufgestellten Thesen unterscheiden. Sie haben dadurch ein Standardwerk geschaffen, an dem eine Anspruch auf Seriosität erhebbende Geschichtsschreibung nicht vorbeikommt wird.